

ABC SPIEL

Ravensburger Spiele® Nr. 00 741 7

Legespiel mit Selbstkontrolle

Für 1 – 4 Kinder von 5 – 8 Jahren

Inhalt: 26 Kartenpaare

I. Das Spielmaterial

Das Spiel besteht aus 52 Karten. Immer zwei Karten gehören zusammen. Werden sie richtig zugeordnet, dann paßt die ausgestanzte Nase der einen Karte in die Ausbuchtung der anderen.

Vorderseiten: Bild eines bekannten Gegenstandes und dazugehöriger Anfangsbuchstabe des Wortes von A bis Z.

Rückseiten: Groß- und Kleinbuchstaben.

II. Die Spiele

Vorbereitung

Vor dem Spielen werden die Bilder mit den Kindern betrachtet und besprochen, zum Beispiel mit den folgenden oder ähnlichen Fragen:

- Wie heißt das?
- Kennst du das?
- Wo gibt es das?
- Was macht man damit?
- Wer braucht das?
- Hast du auch so etwas?

Je nach Alter und Wissensstand der Kinder wird nur mit einem Teil der Karten gespielt. Man läßt die Karten weg, die den Kindern noch zu große Schwierigkeiten bereiten.

Bei Leseanfängern sollten die Buchstaben nicht mit ihrem Namen im Alphabet genannt werden, sondern man muß die **Laute** sprechen, so wie sie beim deutlichen und langsamen Sprechen des Wortes klingen. Es heißt „L“ und nicht „El“, „T“ und nicht „Te“, „Z“ und nicht „Zet“. Die Buchstaben**namen** werden erst gelernt, wenn alle Buchstaben bekannt sind und die Laute gut beherrscht werden.

Zunächst wird mit der Vorderseite „Anfangsbuchstabe und Bild“ gespielt. Erst wenn alle Buchstaben bekannt sind, kann die Rückseite mit den Groß- und Kleinbuchstaben verwendet werden. Die Spielregeln sind die gleichen.

Spielregeln

1. Bild und Anfangsbuchstabe zuordnen

Die Karten werden so hingelegt, daß die Bilder und die Großbuchstaben auf weißem Grund sichtbar sind. Alle Karten werden gemischt.

Zum Bild soll der passende Anfangsbuchstabe gefügt werden. Dies kann ein Kind allein oder mehrere Kinder können es gemeinsam tun. Durch den puzzleartigen Schnitt, durch den nur die richtigen Kartenteile zueinander passen, ist der Erfolg einer richtigen Zuordnung sofort sichtbar. Die Wörter und die Anfangslaute sollten laut und deutlich gesprochen werden.

2. Kartentausch

Die Karten werden gleichmäßig verteilt. Dabei ist es nicht unbedingt erforderlich, daß jedes Kind genauso viele von den Karten mit der Nase wie von denen mit der Ausbuchtung erhält. Wer ein zusammenpassendes Kartenpaar hat, darf dieses gleich vor sich auf dem Tisch auslegen.

Ein Kind fängt an und fragt irgend eines der anderen Kinder nach einer Karte, die ihm zu einem Kartenpaar fehlt. Es bietet eine andere Karte zum Tausch an. Kommt der Tausch zustande, werden die Kartenpaare abgelegt, kommt er nicht zustande, ist das nächste Kind an der Reihe.

Nicht auf das Gewinnen kommt es an, sondern auf das Frage- und Antwortspiel, zum Beispiel: Ich habe das „B“. Brauchst du das? Ich möchte den Anfangsbuchstaben von „Lampe“.

3. Fragespiel

Dieses Spiel läuft nach den Regeln des Quartettspiels ab. Die Karten werden wie beim Kartentausch gleichmäßig verteilt. Sie werden hinter einem Sichtschutz (z. B. aufgestelltes Buch) verdeckt gehalten.

Ein Kind fängt an und sagt zu irgend einem der anderen Kinder: „Gib mir bitte das ‚D‘ von Dorf!“ oder schwieriger „Gib mir bitte den Anfangsbuchstaben von Dorf!“ oder „Gib mir bitte das Bild, das zu ‚L‘ paßt“.

Man darf so lange weiterfragen, bis der Gefragte eine gewünschte Karte nicht hat. Dann ist das nächste Kind an der Reihe. Es dürfen mehrere Kinder gefragt werden, aber immer nur so lange, bis man eine abschlägige Antwort erhält.

Die richtigen Kartenpaare werden offen ausgelegt. Wer zuerst keine Karten mehr hat, ist Gewinner.

4. Wer ist mein Partner?

Spiel für große Gruppen mit gerader Mitspielerzahl.

Es werden halb so viele Kartenpaare herausgesucht, wie Kinder mitspielen. Jedes Kind erhält eine Karte.

Die Kinder, die die Karten mit den ausgestanzten Nasen haben, sitzen oder stehen den Kindern gegenüber, die die Karten mit der Ausbuchtung in der Hand haben.

Das erste Kind einer Gruppe fragt die Kinder der anderen Gruppe, wer die passende Karte hat, z. B. „Ich habe das ‚L‘. Wer hat das passende Bild?“. Das Kind mit dem Bild der ‚Lampe‘ geht zu dem Kind mit dem ‚L‘. Das Fragen geht so lange hin und her, bis alle ihre Partner gefunden haben.

Das Spiel kann auch frei im Raum gespielt werden. Die Kinder laufen herum und schauen gegenseitig ihre Karten an, bis sich alle Partner gefunden haben.

III. Die Lernziele vom ABC-Spiel

Schon vor dem Schulbeginn interessieren sich Kinder für das Schreiben und Lesen. Sie möchten ihren Namen schreiben, sie fragen nach der Bedeutung von Schildern und Überschriften.

Das Spielmaterial des ABC-Spiels bietet die Möglichkeit zu verschiedenen Spielen, mit denen folgendes gelernt werden kann:

- Erkennen und Benennen von Personen, Tieren und Gegenständen.
- Hören, Unterscheiden und Aussprechen der verschiedenen Laute.
- Erkennen der Anfangslaute der Wörter.
- Lernen, daß die Laute durch Buchstaben dargestellt werden.

- Zuordnen von Buchstabe und Laut.
- Unterscheiden der verschiedenen Buchstabenformen.
- Kennenlernen und Zuordnen von Kleinbuchstaben und Großbuchstaben.

Die im Spiel verwendeten Wörter sind:

Apfel	- A	Jacke	- J	Sonne	- S
Baum	- B	Krone	- K	Tor	- T
Clown	- C	Lampe	- L	Uhr	- U
Dorf	- D	Mond	- M	Veilchen	- V
Ente	- E	Nest	- N	Wagen	- W
Fisch	- F	Osterei	- O	Xylophon	- X
Gießkanne	- G	Pilze	- P	Yo-yo	- Y
Hase	- H	Quaste	- Q	Zwiebel	- Z
Igel	- I	Rad	- R		

© 1994 Ravensburger Spieleverlag

Ravensburger Spieleverlag
Postfach 18 60 · D-88188 Ravensburg

